

Achtzehntes

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 7. März 1872.

## Erster Theil.

**Ouverture** zu Leonore (Nr. 2) von L. van Beethoven.

**Concert** für die Violine (Nr. 7, E moll) von L. Spohr, vorgetragen von  
Herrn *Henry Schradieck* aus Hamburg.

**Arie** von Mozart, gesungen von Fräulein *Adele Asmann* aus Barmen.

Ecco il punto, o Vitellia,  
D'esaminar la tua costanza. Avrai  
Valor che basti a rimirare esangue  
Il tuo Sesto fedel? Sesto che t'ama  
Più della vita sua? che per tua colpa  
Divenne reo? che t'ubbidì, crudele?  
Che, ingiusta, t'adorò? che in faccia a morte  
Si gran fede ti serba? E tu frattanto,  
Non ignota a te stessa, andrai tranquilla  
Al talamo d'Augusto? Ah! mi vedrei  
Sempre Sesto d'intorno, e l'aure e i sassi  
Temerei che loquaci  
Mi scoprissero a Tito. A' piedi suoi  
Vadasi, il tutto a palesar. Si scemi  
Il delitto di Sesto,

Se scusar non si può col fallo mio.  
D'impero e d'imenei speranze, addio!  
Non più di fiori  
Vaghe catene  
Discenda Imene  
Ad intrecciar.  
Stretta fra barbare  
Aspre ritorte  
Veggio la morte  
Ver me avanzar.  
Infelice, qual orrore!  
Ah! di me che si dirà?  
Chi vedesse il mio dolore,  
Pur avria di me pietà.

**Chaconne** für Violine von Vitali, mit Pianofortebegleitung von Ferd.  
David, vorgetragen von Herrn *Schradieck*.

März 11 y 77, 29

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Asmann*.

a) **Nachtlied** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Vergangen ist der lichte Tag,  
Von ferne kommt der Glocken Schlag;  
So reis't die Zeit die ganze Nacht,  
Nimmt Manchen mit, der's nicht gedacht.

Wo ist nun hin die bunte Lust,  
Des Freundes Trost und treue Brust,  
Der Liebsten süßer Augenschein?  
Will Keiner mit mir munter sein?

Frisch auf denn, liebe Nachtigall,  
Du Wasserfall mit hellem Schall!  
Gott loben wollen wir vereint,  
Bis dass der lichte Morgen scheint!

*J. von Eichendorff.*

b) „**Schöne Wiege meiner Leiden**“ von Robert Schumann.

Schöne Wiege meiner Leiden,  
Schönes Grabmal meiner Ruh,  
Schöne Stadt, wir müssen scheiden, —  
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,  
Wo da wandelt Liebchen traut;  
Lebe wohl, du heil'ge Stelle,  
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,  
Schöne Herzenskönigin!  
Nimmer wär' es dann geschehen,  
Dass ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,  
Liebe hab' ich nie erfleht;  
Nur ein stilles Leben führen  
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,  
Bitter Worte spricht dein Mund;  
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,  
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder matt und träge  
Schlepp' ich fort am Wanderstab,  
Bis mein müdes Haupt ich lege  
Ferne in ein kühles Grab.

*Heinrich Heine.*

## Zweiter Theil.

**Symphonie** (Nr. 8, H moll) von Niels W. Gade. (Zum ersten Male.)

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu  
1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Kasse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert findet Donnerstag den 14. März Statt.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT12018/1408